

# Vom Colosseum direkt ab auf die Rundschau-Bühne

Heimspiel an der Kluse: Wuppertals Musical-Star Patrick Stanke



Ein Star, der an seiner Heimat hängt: Patrick Stanke gehört seit 24 Jahren schon zu Deutschland gefragtesten Musical-Darstellern. Foto: Heinz Eichenst

Dass er es drauf hat, wussten wir ja schon. Nach einer Blitzkarriere mit Hauptrollen zuerst in „Titanic“ und derzeit in „Aida“ gehört der Wuppertaler Patrick Stanke zu den gefragtesten Newcomern der deutschen Musical-Szene. Jetzt hat der 24-Jährige aber quasi auch den offiziellen Beleg für sein außergewöhnliches Talent - in Form der bestandenen Abschlussprüfung an der Bayerischen Theaterakademie „August Everding“. Als „Diplom-

Musicaldarsteller“ kommt der gebürtige Langerfelder nun am Samstag zu einer Stippvisite in die Heimat. Auf der Rundschau-Bühne an der Kluse gibt Patrick Stanke um 23 Uhr live Kostproben seines Könnens!

Vorher steht der quirlige Vollblütler natürlich noch in seinem Hauptberuf als „Radames“ auf der Aida-Bühne im Essener Colosseum. Eine abendfüllende Rolle, bei der gesanglich und schauspielerisch alle Register gezogen werden müssen. Genaug (ah) für einen Abstecker an den „Langen Tisch“ hat er trotzdem noch. „Ich bin Patrick aus Wuppertal und will den Leuten zeigen, dass man etwas schaffen kann“, freut er sich auf das Heimspiel.

## Hartes Zigeunerleben

Am Repertoire mangelt es dem Profi längst nicht mehr. Zuerst er als Diplomarbeit am Ende der parallel zu den Musical-Verpflichtungen laufenden Ausbildung im Alleingang eine einstündige One-Man-Show auf die Beine zu stellen hatte.

Mit einer Musical-Version des Kino-Krachers „Fight Club“ reisierte er auch hier - und das unter strenger Beobachtung von Zuschauern und Prüfern. „Es war schon besonderer Druck da, weil mich alle kennen und sehen wollten, was ich mache“, erinnerte er sich an die öffentliche Vorführung (nach einem Jahr Vorbereitung) in München.

Das postgenüchtrige Engagement in Essen läuft noch bis Oktober - eine Verlängerung ist möglich, genauso aber auch eine Neuorientierung. „Ich möchte diesen hohen Level halten, denn ich weiß auch, was es bedeutet, der Siebte von links zu sein“, sinniert Patrick, der mit einem Auge auch in Richtung London und Broadway schaut. Die nötige „Mobilität“ bringt er mit, auch wenn das Zigeunerleben hart ist. „Ich bin gerade von München nach Essen umgezogen und habe bei Bona neue

Möbel gekauft. Die muss ich dann in drei Monaten vielleicht auf den Rücken nehmen und wieder weiter wandern. Aber das ist besser so, als wenn die Möbel einschläfen.“ Die Gefahr besteht allerdings schon deshalb nicht, weil seine Freundin in Hamburg wohnt.

Wuppertal bleibt für den Shooting-Star dabei aber immer noch eine wichtige Anlaufstelle. Und hier zum Beispiel das TIC, wo der junge Patrick erste Bühnenerfahrung sammelte und heute als Profi Nachwuchsdarstellern gelegentlich Unterricht und Tipps gibt. Das ehemalige „Karriere-Sprungbrett“ ist für ihn heute auch eine Plattform zum Experimentieren. Die staatliche Ausbildung umfasste schließlich weit mehr als nur Gesangsunterricht, Ballett, Jazz-Dance, Schauspiel, Klavier - die Vielseitigkeit will sich Patrick Stanke erhalten und mit seinen Talenten sorgfältig umgehen.

Zum Beispiel als Rock- und Pop-Sänger. „Einen Plattenvertrag würde ich machen, wenn die Musik meinen Vorstellungen entspricht. Schon als ich drei war, hörte ich Songs im Radio und dachte immer, das kann ich auch. Ich würde aber bestimmt nicht mein Leben lang Bühnensongs singen wollen.“

## Empfehlung vom Profi

Da sind Musicals für Patrick schon viel eher eine Herzensangelegenheit. Im privaten CD-Player rotieren oft die neuesten Produktionen aus den Kreativ-Zentralen der Branche. „In einem Hammer-Strick würde ich auch eine Nebenrolle spielen“, ist er sich sicher. Und was ist ein Hammer? Patrick empfiehlt „Wicked“, ein schrulliges Hexen-Musical vom Broadway, wo allein im letzten Jahr 37 neue Produktionen auf die Bühnen gebracht wurden.

Was die Zuschauer am Samstag auf der Rundschau-Bühne erwartet, ist noch gebietere Korrespondenz. Auch für seinen rührigen Fanclub, der im Internet unter www.patrickstanke-fc.de zum Beispiel über aktuelle Auftritts Termine informiert. Den nächsten in Wuppertal kennen Sie jetzt schon... **Roderich Trapp**



Mit der einer Hauptrolle als Herzog Frederick in der Hamburger „Titanic“-Inszenierung startete Patrick durch. Der Musical-Darsteller ist inzwischen untergegangen, der Wuppertaler aber schwimmt jetzt in „Aida“ weiter auf der Erfolgswelle.